



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

253 (28.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4883)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Zeit-Zeile 20 Btg.
Die Anzeigen-Zeile 40 Btg.
Einzel-Nummern 8 Btg.
Doppel-Nummern 6 Btg.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

N. Altschüler's

Kleider-Magazin,

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Zum Winter.

Durch bedeutende Abschlässe bin ich in der Lage, bei nur ausschließlich äußerst dauerhaft gearbeiteten Waaren zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Filz-Jugstiefel	von M. 3.90 an,	Feder-Damenjogstiefel	von M. 3.50 an,	Winter-Heberzieher	von M. 8.— an,
Filz-Schnürstiefel	" " 1.50 "	Feder-Herrenjogstiefel	" " 5.— "	Schühren-Zoppen	" " 4.— "
Filz-Pantoffel	" " —.50 "	Bukskin-Hosen und -Westen	" " 4.50 "	Kinder-Heberzieher	" " 3.50 "
Filz-Pantoffel abgesteppt	" " 2.— "	Bukskin-Hosen	" " 3.— "	Leichte Hamburger Federhosen	" " 4.50 "
		Engl. Feder-Hosen	" " 1.70 "		

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

das entfesselte Haar peitschte, in die tosende Fluth. Sie machte keine Bewegung, keinen Versuch, sich dem unheimlichen Verhängniß zu entziehen, es hätte auch nichts genützt — jede Sekunde konnte das Ende bringen.

Die beiden Mädchen standen mit ringenden Händen am Ufer und beschworen die umstehenden achselzuckenden Leute um Hilfe, weiter unten am Fluß schoben drei Männer einen großen Kahn in die Fluth, es mochte vergebens sein, denn immer näher schob das kleine, ungelentke Boot mit seiner stillen Insassin der Brücke zu und an einem der vielen Pfeiler derselben mußte es unbedingt zerbrechen. Immer näher nahte der Augenblick — Hunderte von Augen blickten mit fieberhafter Spannung, angehaltenem Athem auf das Wasser — jetzt — ein lauter Schrei des Entsetzens — jetzt war das Schreckliche, das Vorhergesehene geschehen — die kleine Ruchschule war gegen den vordersten der Gießbrecher geschleudert und unter der Wucht des Stoßes zerbrochen, die Stücke, das Segel, die Ruder tanzten auf der Fluth, von der Insassin sah man in diesem Augenblicke nichts.

In dem Moment der Katastrophe hatte ein Herr, der eben mit schnellen Schritten sich dem Menschenhaufen genähert und die Situation mit raschem Blicke übersehen, Kopf und Stiefel von sich geworfen. Er stieg auf das Geländer der Brücke — ein zweiter entsetzender Schrei der Menschenmenge — und mit einem gewaltigen Sprunge stürzte er sich von der hohen Brücke hinunter in die schäumende Fluth. Die Wellen schlugen über ihn zusammen, man sah nichts mehr von ihm. Die Leute starrten mit klopfenden Herzen, fliegenden Rufen nach der Stelle, wo er versunken, und die Blitze und der rollende Donner und der beginnende Regen bildeten das begleitende unheimliche Geräusch dazu. Nun tauchte er an einem anderen Punkte auf und nicht weit davon sah man auch das helle Kleid des Mädchens auf der Fluth, auch sie war wieder emporgekommen, aber sie schrie nicht, sie mochte bewußtlos sein. Zwei kräftige Männerarme theilten die Wellen, ein gebräuntes Gesicht mit einem großen rötlichen Vollbart schwamm über ihnen auf der Fluth und hatte den Blick fest auf das Ziel, das auf- und niedertauchende Mädchen gerichtet — ein harter Kampf mit den brandenden Wellen — ein mühsames Erträmpfen Boll um Boll — jetzt verschwanden sie unter der Brücke.

Das Publikum stürzte nach der andern Seite derselben hinüber, von wo auch der Kahn sich immer mehr näherte, man achtete nicht des immer stärkeren Regens, der die Kleider bis auf die Haut durchnäßte, man harrete nur gespannt des Ausgangs der grauenvollen Scene da unten, der Entscheidung über Sein und Nichtsein, eine bange halbe Minute hindurch. Und nun ein jubelnder Beifallsturm — „er lebt, er ist da, es behielt ihn nicht“ — und sie mit ihm. Der muthige Schwimmer hatte das Mädchen erfaßt, als er wieder zum Vorschein kam, und rang mit kräftigem Arm gegen die Wellen — er hatte sie gerettet, der im entbehrungsvollen Leben gestählte Mann, der Urwaldsbär —

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Kühler's Verlags.)

(Fortsetzung.)

„Ach so — sehr vernünftig!“
„Sie weiß nichts davon, niemand, sie und noch mehr ihre Mutter würden es nicht erlauben haben und ich wage es nicht einzusehen und noch weniger um die Erlaubniß zu bitten, es auf die Ausstellung zu bringen. Das werden Sie einsehen.“

„Das sehe ich durchaus nicht ein. Warum sollten Sie es nicht erlauben?“
„Nein, nein, nein! Es ist da etwas vorgefallen, das ich Ihnen nicht sagen kann, das mich aber verhindert, Fräulein Börner jemals wieder unter die Augen zu treten. Uebrigens habe ich schon zwei Bilder auf der Ausstellung, eine Landschaft und ein Porträt.“

„Mister Brown sah den Sprecher mit einem prägnanten Seitenblicke an und schüttelte dazu den Kopf. „Das muß ja etwas merkwürdiges sein. Haben Sie um die holde Bild angehalten und einen Korb bekommen?“

„Wie mögen Sie mir eine solche Unverschämtheit zutrauen!“ entgegnete der junge Künstler, „aber bitte fragen Sie mich nicht, ich kann es Ihnen doch nicht sagen.“

Mister Brown fragte nicht weiter, er schüttelte nur einige Male heimlich den Kopf und betrachtete den Maler von der Seite, als ob er eine kunsthistorische Merkwürdigkeit wäre. Er leitete das Gespräch auf andere Dinge und wandte sich dann zum Gehen. In der Thür blieb er plötzlich stehen und sagte nach seinem Kopfe:

„God damn! Wie wird mir denn? Ich muß mich nochmals hinsehen, Raphael.“

Er kam wieder zurück und setzte sich auf den Stuhl.

„Mein Gott, was ist Ihnen, kann ich Ihnen in etwas helfen?“ sagte der junge Maler bestürzt.

„Es ist ein nervöser Anfall, wie ich ihn manchmal habe. Etwas Riechsalz ist das beste Mittel, ist keine Apotheke in der Nähe?“

„Riechsalz — aus der nächsten Apotheke — natürlich, ich besorge es Ihnen“, rief Edmund Bagel und wollte in seinem Malerkittel davonstürzen.



Auskunft erteilen die General-Agenten: **Walther & von Kefow**, Mannheim.

Sigmund Kaufmann.
Hopfen-Commissions-Geschäft
Nürnberg
am Hopfenmarkt, Karollinenstraße 36
Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte
Bedienung.

Schriftliche und mündliche Ertheilung
von nur auf authentischen Infor-
mationen beruhenden Markt- und
Stimmungs-Berichten biverter
Blätter. 10347

Herausgeber von Marktberichten
an 85 der verbreitetsten Fach- und
Lesezeitungen des In- und Auslandes.

Original-Champooing „Ray-Lum“
ist das einzige absolut unfehlbare
Kopfwasser, selbst wenn alles andere
gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit
versagt, welches in acht Tagen das
Ausfallen der Haare vollständig be-
seitigt und einen üppigen Nachwuchs
hervorbringt. Kopfschuppen ver-
schwinden schon über Nacht. Preis
Originalflasche = 1/4, 2/4 u. 4/4 M.
Zu haben bei **F. J. Hartmeyer**, Friseur,
P. 3, 18, neben Hotel Kaiserhof, 8881

Für 4 Mk. 50 Pf. 10348
senden franco ein 10 Pf. Badet-
seife Toiletteseife in gepackten
Stücken, schön sortirt in Mandel-, Ro-
sen-, Veilchen- u. Glycerin-Seife. Allen
Haarhaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.

Regenmäntel für Damen

aus soliden, dauerhaften, nur dekativten Stoffen empfehlen in colossaler Auswahl zu nachstehend billigen Preisen:

- Regenmäntel in einfarbig und melirten Stoffen . . . von M. 5.— an bis M. 10.—
- Regenmäntel in Cheviot und Fantasiestoffen . . . " " 11.— " " " 14.—
- Regenmäntel in carrirten, gestrohten und einfarbigen Nouveautés . . . " " 15.— " " " 19.—
- Elegante Regenmäntel . . . " " 20.— " " " 65.—
- Kinder- und Badfischmäntel in reizend neuen Façons . . . " " 2.— " " "

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8, an den Planken.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.
Stoffe zu Regenmänteln in allen Farben.

10565

Max Wallach

D 3, 6.

empfehle sein reichhaltiges Lager in:
Dielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Diele-
felder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentüch-
in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Roßhaar und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maass.

MANNHEIMER ADRESSBUCH

pro 1887. 52. Jahrgang.

Um im allgemeinen Interesse eine möglichst correcte Ausgabe des Mann-
heimer Adressbuchs herzustellen zu können, erbitte ich der Herausgeber gefl.
sofort Verichtigungen, welche auf die nächsthörigste Ausgabe
Bezug haben, um deren frühzeitiges Erscheinen zu ermöglichen. Dieselben
wolle man in Betreff des eigentlichen Einwohner-Verzeichnisses (Seite 5—106)
gest. recht baldigst bei **Großb. Postbureau** dahier, in Betreff der
übrigen Verzeichnisse dagegen in unterzeichnetem Platz anzeigen. In
den Firmenverzeichnissen etc. erfolgen f. Z. noch spezielle Circulare. Zu
Annoncen-Aufnahme, Gültigkeit ein ganzes Jahr, ebendasselbst. 10081

J. Ph. Walther's Verlag (Exped. des Mannheimer Journals E 6, I.)

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik

J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfehle mein Lager in alldentschen Ofen in allen Dessins und Farben-
sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente etc. zu den
billigsten Preisen. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10267

Auf Allerheiligen

empfehle mein großes Lager in
Blech-Kränzen
zu billigen Preisen. 10550

Alexander Heberer,
Paradeplatz. 0 2, 2.

Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,
empfehle Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,
Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc. 8040

la. stückreiches Ruhrer Fettjagrott
und **la. reingefiebte Ruhrkohlen**
empfehle direkt aus dem Schiff
J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Redarhafen. 5756

„Stehen Sie sich nur erst den Rock an,“ sagte Mister Brown.

Der Maler that es und lief davon; so bald er aus der Thür war erhob sich der Ingenieur als ein kerngesunder Mann.

„Ist doch ein zu dummer Junge, dieser Raphael, glaubt wirklich, daß er sich kuriren kann, wie eine nerodische alte Jungfer. Aber man muß ihr unter die Arme greifen, der guten Seele, selbst gegen ihren eigenen Willen, sonst kommt sie nie auf einen grünen Zweig.“

Er nahm das Bild Vilis und schlug sein Taschentuch darum so gut es gng. „Er hat es gestohlen, wie er sagt, nun wird es ihm wieder gestohlen und, das ist eine ganz einfache Sache, er wird nicht einmal wagen, eine Lippe drum zu rühren.“

Er stieg mit seinem Raube schnell die Treppe hinab, unten vor der Thür öfnete er sich um, daß er dem Maler nicht gerade in die Arme lief. Dann ging er schnell nach der anderen Seite der Straße und gab das Bild einem vorübergehenden Dienstmanne mit der Weisung, es gut eingepackt nach seiner Wohnung zu tragen.

Die drei Mädchen, Helene Stark, Vili und deren Freundin Anna Berndt, waren an demselben Tage gegen Abend nach der großen Flussbadeanstalt, die dicht bei der Stadt unweit der großen Brücke, die über den Fluß fährt, lag gegangen, um hier ein erfrischendes Bad zu nehmen. Bei der Anstalt lagen zugleich kleine Boote und Rähne zum Vermitthen bereit, die häufig von den Badegästen nach der Erquickung im Baden benutzt wurden. Als die Mädchen nach der Erfrischung im Wasser den Ort verlassen wollten, blieb Helene bei den Booten stehen und schlug noch eine kleine Wasserpartie vor. Am Himmel ballten sich nach dem heißen Tage finstere Wolken zusammen und als die Vorboten eines nahen Gewitters fuhren einzelne Windstöße über das Wasser und erregten die Fluth zu stärkerem Wellenschlag. Unter diesen Umständen erklärten Vili und Anna Berndt, auf die Partie verzichten zu müssen, aber Helene, durch die Ablehnung nur bestärkt, beharrte auf ihrem Vorjatz.

„Wenn Sie nicht mit wollen, fahre ich allein,“ sagte sie.

„Sehen Sie doch nur, Fräulein Stark, wie es dort am Himmel immer dunkler wird,“ bemerkte Vili, „es giebt einen Sturm und ein Gewitter, wir wollen machen, daß wir nach Hause kommen.“

„Bitte gehen Sie nur, Sie brauchen nicht auf mich zu warten.“

Sie stieg in ein leichtes Boot, das bei jeder Bewegung Reizung zum Umschlagen zeigte und in dem ein kleines Segel lag.

„Nein, nein, lassen Sie es sein,“ sagte Vilis Freundin, „es giebt ein Unglück.“

Fürchten Sie sich denn so sehr?“ entgegnete Helene spottend, indem sie die Kette löste, „was könnte man denn weiter verlieren als das Leben?“

„O, Sie sind schrecklich! Fordern Sie nicht die Gefahr heraus, der Wind wird immer heftiger.“

Aber Helene hatte nun die Kette losgemacht und stieß das Fahrzeug mit einem kräftigen Schwung in das Wasser, ein starker Windstoß fauste über dasselbe und peitschte die Wellen, die immer höher gingen, und legte das kleine Boot auf die Seite, daß es um ein Haar gekentert wäre.

„Bitte, bitte, lassen Sie es sein!“ rief Vili ihr noch einmal mit den lebendsten Tönen ihres guten Herzens zu, aber Helene grüßte nur mit der Hand und über ihr Gesicht ging ein dämonisches Leuchten.

„Auf Wiedersehen, wenn nicht hier, in einer besseren Welt!“ rief sie zurück und machte sich daran, das Segel aufzustellen.

Es hatten sich noch mehr Menschen an dem Platz versammelt, man rief ihr zu, nicht so tollkühn zu sein, zurückzukommen, aber sie achtete nicht darauf. Es lag jetzt auch kaum noch in ihrer Gewalt, die Wellen entführten den leichten Rahn, der nur zur Aufnahme für zwei Personen bestimmt war. Die Strömung führte auf die große Brücke zu, wo das Wasser schon an st. Uten Tagen ziemlich reißend stieß, jetzt brach es unter der immer stärker sich erhebenden Windbraut mit unheimlichem Rauschen sich an den mächtigen Brückenpfeilern und die scha umgedrönten dunklen Wogen sangen das dämonische Lied der Vernichtung.

Helene hatte trotz aller Zurufe das kleine Segel aufgestellt, der Wind setzte sich darin und riß das Bot auf der Fluth mit sich in unregelmäßigen Stößen. Sie griff nach dem Steuer, um ihm eine bestimmte Richtung zu geben, aber dasselbe übte keine Gewalt darauf aus, so trieb es dem Wind und Wasser preisgegeben pfiffschnell der Brücke zu, wo die Strömung immer reißender wurde. Ein Windstoß entführte dem Mädchen den leichten Sommerhut — er tanzte auf den Wellen dahin, dann stürzte er sich mit Wasser, wurde noch einmal ein Stück fortgerissen und versank. Ein schlimmes Omen dessen, was dem kleinen Boot und seiner Insassin bevorstand.

Auf der Brücke sammelte sich eine Menschenmenge, die mit gespannter Aufmerksamkeit der aufregenden Scene folgte, auch Vili und ihre Freundin liefen so schnell sie konnten am Ufer entlang nach dort. Die ersten Blitze zuckten durch die Wolken, krachende Donnerschläge folgten, darauf ein Windstoß, der die Wasser um und um lehrte, dazu die Angstrufe auf der Brücke, wo die Leute mit der einen Hand am Geländer sich fest, mit der andern ihre Hüte hielten — es war ein effektvolles Bild.

Das Mädchen im Rahn hatte offenbar den letzten Rest von Gewalt über diesen verloren, mindestens schon ein Dutzendmal war derselbe auf dem Punkt gewesen zu kentern, und jedesmal hatte ein Druck von der anderen Seite ihn sich wieder aufrichten lassen. Die Leine des Segels war der Hand des Mädchens vom Winde entrissen und ersteres flatterte im Sturm um die Stange, das kleine Steuer war abgebrochen. Helene hatte die Arme übereinandergeschlagen und blickte mit trotzig finsterner Stirn und bleichem Gesicht, um das der Wind

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg...

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Romanbeilage 10 Seiten.

Zur Reichstagswahl.

Von allen Seiten und allen Parteien werden die Wähler unseres Wahlkreises haranguiert...

conservatives, von dem einen auf Grundlage des evangelischen, vom anderen auf derjenigen des katholischen Glaubens aufgebaut...

Die Thätigkeit der nationalliberalen Partei auf dem Lande tritt noch wenig in die Deffentlichkeit...

Ein Gerücht über eine That des Czaren.

das uns so ungeheuerlich und unglaublich erschien, daß wir glaubten, von dessen weiterer Verbreitung schon auch aus Rücksicht des eigenen Interesses Abstand nehmen zu sollen...

Man wird sich noch erinnern, daß vor einiger, und zwar nicht allzu weit zurückliegender Zeit, sich das Gerücht von einem gegen den Kaiser aller Reußen geplanten und vereitelten Attentat verbreitete...

Vor einigen Tagen ist zu allgemeiner Ueberraschung Graf Reutern, ein Adjutant des Kaisers, plötzlich gestorben, und nun stellt es sich heraus, daß derselbe vom Caren erschossen worden ist...

Ueber den in Wien verhafteten Quacksilber Julius Eisinger

Schreibt uns einer unserer Freunde folgendes:

Ich bin in der Lage Ihnen Näheres über diesen Mann mittheilen zu können, was selbst die Wiener Polizei ermitteln muß, so daß Sie wie gewöhnlich in Ihren Nachrichten wieder anderen Blättern voraus sein werden.

Verschiedenes.

Mann, 26. Okt. Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera. Wegen der in Ungarn herrschenden Cholera werden auch bei uns strenge sanitäre Maßregeln ergriffen.

Der Roman vom König Ludwig. Wie man aus Berlin schreibt, hat das dortige Polizei-Präsidium die weitere Kolportage des in Leipzig erscheinenden bekannten Familienjournals 'Das neue Blatt' verboten...

Berlin, 24. Oktober. Während im staatlichen Fernsprecheinrichtungen bisher nur die einfachen Telephone als Hörapparate dienen, werden dieselben seit kurzem durch Mikrophone ersetzt...

Jeuilleton.

Die erste Fahr.

Genrebild aus dem Wiener Leben.

Ort der Handlung: Die Straße. Szenerie: Ein Kaiserstandplatz. In selbstverständlicher Nähe ein Gasthaus. Vor der Thüre desselben eine Bank, ein Tisch...

Die ältere Kaiserin (lachen laut). Der Jüngere (auf sie zurechtend): Na, lach's mit viel leicht aus wegn' gestern? Wandt's wirklich, i bin glei am ersten Tag 'Schnecker' word'n?

i selber eleganter wie a Baron - s' höchste Kupfer'n. D' ganze Freundschaft vor'n Hausdor; d' Rasi gibt m'r a Straußel und best a Vatermüser. Alle graulicht'n m'r - a Delinquent kann an sein' letzten Tag net mehr Ehr ausheb'n...

Bortommah und verdap't; s' Vorzei hat waagewem't hoo an And'rer g'hab't. I bin g'rad no im schönsten Bedauern, da siech i schon a neuche Kundschaf von der Weiten...

Wort auch noch jedes andere Geräusch, das zur gleichen Zeit sich geltend machte, wiedergaben.

Dortmund, 25. Okt. Die Niederrheinisch-Westfälische Fernsprech-Anlage, die von den Industriellen des Rhein- und Kohlengebietes...

Diepholz, 18. Okt. Heute kam hier ein zwölfjähriger Junge auf suchtbare Weise zu Tode.

Aus Schleswig-Holstein, 25. Okt. Der Sohn des Geheimen Medicinalraths Professor Esmarck...

Als im vorigen Jahr der Karolinen-Konflikt ausbrach, wurde sofort von dem von General Salamanca...

Eine lustige Mystifikation wird aus Paris erzählt, welche in der Rue Bayano seit Sonntag Gegenstand unaußsichtlicher Gelächters ist.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. October 1886.

Nicht ein einziger Redaktions-Maitäfer, nein eine ganze aus neun wohlgeachteten Häuptern bestehende Redaktionsmaitäferfamilie...

Mein Gott! sagt's, was dich Müdigkeit war ich schon so überhanden...

Ein Maitäfer: Sollst leb'n! Die Anderen (ihre Gläser haltend): Sollst leb'n!

Der Bassant entfernt sich und bebauert lebhaft ohne Händedruck von den Wadern scheiden zu müssen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Vortrag im Kaufmännischen Verein. The ich mich mit dem eigentlichen Thema beschäftige, müde es mir verdammt sein, einige Variationen zur Sprache zu bringen...

Museum, Abteilung für Zoologie, übergeben. Ein böser Mensch, welcher glaubt, seine Gelegenheiten lassen zu dürfen, ohne einen schledhten Witz zu machen...

Zur Reichstagswahl. Plakate, die an allen Straßenecken angeschlagen sind, fordern die Wähler auf, die Wählerlisten nachzugehen...

Das neue Gasglühlicht. Wir haben dieser Tage der Beleuchtung des Ladens der Herren Gebrüder Stadel an den Klanten mittelst Gasglühlampen erwähnt...

Das Beliebig im Dienste des Gewerbes. Milchhändler Böhler von hier hat sich ein Behältnis angeschafft, mit dem es ihm möglich ist, seine Waare seinen Kunden zuzuführen...

Athletenbund. Am Sonntag den 24. Oktbr. tagten dahier die Delegirten der Athletenclubs von Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg, Offenbach, Kaiserlautern, Kirchheimbolanden, Ludwigshafen und Mannheim...

Feuerwehr der Neckarvorstadt. Nachdem der Stadtrath nach Fertigstellung eines Spritzenhauses die Errichtung eines Feuerwehrkorps für die Neckarvorstadt beschlossen...

Wohnwechsel. Frau Wittwe Dann verkaufte an Herrn Baumeister Lehr einen in K 3 gelegenen Bauplatz von 661 Quadratmeter Flächeninhalt...

Unfall. Heute früh stürzte an einem Neubau in F 8 der innere Theil des Gerüstes zusammen...

gepercht dastehen müssen und so den Vortrag nicht genügend verfolgen können. Geben Sie, meine verehrten Damen, in den Stadtpark so oft und viel Sie wollen, überlassen Sie aber den Herren die Wissenschaft...

Concert des Hoftheater-Zinghords.

Ein zahlreiches Auditorium wohnte der gestrigen, zum Besten des Pensionatsfonds des Allgemeinen deutschen Chor-sänger-Verbandes unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Dilettanten stattgehabten Aufführung an...

Dauke gehen, während der Dritte nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

Unfall. Gestern Nachmittag fiel das 11 jährige Töchterchen des Bankbeamten Fink auf der Straße zwischen G 2 und G 3 so unglücklich zu Boden...

Grabhandlung. Von einem auswärtig wohnenden Abonnenten wird uns geschrieben: Im April dieses Jahres starb mir mein einziges Kind - ein Mädchen im Alter von über einem halben Jahre.

Druckfehler-Berichtigung. In dem Artikel „Eine neue Gräber-Aera bricht an“, welcher in unserem gestrigen Blatte zum Abdruck gelangte, hat sich insofern ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen...

Badischer Fischereiverein. Am nächsten Sonntag findet in Heidelberg im Saale „zum Breunered“ eine Versammlung des Badischen Fischereivereins und Freunde der Fischerei statt...

Friedebschl. Die Großh. Staatsanwaltschaft gibt mit der Bitte um Bindung und zwerdienstlichen Mittheilungen bekannt, daß Anfangs Oktober aus einem Fischweiber bei Weinsheim ca 1/2 Ctr 5 jährige und ca 400 Stüde 1 jährige Karpfen gestohlen wurden.

Aus Baden 27. Okt. Am Montag fand in Heidelberg die feierliche Eröffnung des neuen Schulhauses im Koblacher Stadtbezirk statt. In der Feier nahmen etwa 120 Personen Theil.

Wolfsch. 26. Okt. Mit der Eröffnung der Verbin-

welchen dieselben auf dem Sängertage zu Freiburg diesen Sommer sich erste Auszeichnungen erlangt hatten. Bei allen drei Vereinen ließ der musikalisch-correcie Vortrag nichts zu wünschen übrig...

Die Leistungen unseres Sinagogensind aberbestant vorzüglich und gab das gestrige Concert Gelegenheit, dies aus Neue bekräftigt zu finden.

Der Wiederabend von Frau Hofopernsängerin Seubert-Dansen.

welcher unter gesl. Mitwirkung von Frau Hofkapellmeister Bauer nächsten Donnerstag im Casinoale stattfindet, verspricht einen hohen künstlerischen Genuß zu bieten.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen.

Heidelberger Stadttheater. Dienstag, den 28. October 1886.

Ranon. Auch in der gestrigen Vorstellung bewies Herr Director Heinrich die Leistungsfähigkeit seiner G.-s.-Kassat, die so gut

Reichsbank 3 1/2 %
Frankfurter Bank 3 1/2 %

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 26. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct.
Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Anleihen-Losse, and Industri-Aktionen.

die Ermächtigung zu Unterhandlungen, zunächst mit der hiesigen Nordostbahn, betreffend den Rückkauf.

Bern, 26. Okt. Der Chef des Eisenbahn-Departements sucht bei dem Bundesrath die Ermächtigung zur Einleitung von Verstaatlungs-Unterhandlungen mit verschiedenen Bahnen, zunächst mit der Nordostbahn, nach.

Paris, 26. Okt. Bei der Beratung des Schulgesetzes in der Kammer provoziert nun eine tumultuöse Scene, indem er sagt, dies sei keine Beratung, sondern eine Hinrichtung. Goblet antwortet, das Gesetz tyrannisiere die Privatschulen nicht, sondern regle bloß die Beaufsichtigung. Die Kammer beschließt auf Antrag Sadi Carnot's, das Budget nach dem Schulgesetz zu beraten. Der Senat nimmt den Antrag Boulangere's, die Kronmünzen zu veräußern und die Verwendung des Ertrages einem späteren Gesetz vorzubehalten, mit 127 gegen 97 Stimmen an.

Kopenhagen, 26. Okt. Die beiden Fraktionen der Linken des Folketings einigten sich auf Veranlassung der Fraktion Berg gestern über die Bildung einer Gesamtpartei unter der Bezeichnung „Linke des Reichstags“. Der Beitritt der Linken des Landstings ist ebenfalls zu erwarten.

Wien, 26. Okt. Der „Polit. Korr.“ wird aus Sofia gemeldet: Die bulgarische Regierung wird, um Einwendungen gegen die Legalität der Fürstenwahl zu vermeiden, sich bemühen, die rumelischen Deputirten dazu zu bewegen, daß sie sich der Theilnahme an diesem Akte enthalten. Nach der Konstituierung der Sobranje werde zweifellos eine Verlängerung der Vollmachten der Regentenschaft erfolgen, höchstens werde eine Modifikation persönlicher Natur erfolgen. — Aus Nisch wird der „Polit. K.“ berichtet: Der Präsident der Skupstina verließ unter dem Beifall des Hauses eine Mittheilung des Ministerpräsidenten von dem Beschlusse wegen Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zu Bulgarien.

Nisch, 26. Okt. Der Minister des Aeußern und der bulgarische Delegirte Dr. Stranisky einigten sich gestern bezüglich der Wiederherstellung freundschaftlicher diplomatischer Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien. Die Ernennung Dr. Stranisky's zum diplomatischen Agenten Bulgariens ist von der serbischen Regierung genehmigt worden.

Manheim, 26. Okt. Wir erhalten folgende Schrift: Baden, den 26. Okt. 1886.

Gelehrter Herr Redakteur! In Nr. 251 Ihres geschätzten Blattes brachten Sie eine Verächtung von Herrn Carl Günther in Baden, daß derselbe kein Vokal der sozialdemokratischen Partei nicht zur Verfügung gestellt habe. Als Vertreter der hiesigen Sozialdemokraten, erlaube ich Sie nun, diese Verächtung dahin abzumändern, daß wir noch die Herr C. Günther um sein Vokal angeprochen haben, um so weniger, da der Saal „zum Rheingau“ uns zu jeder Zeit zur Verfügung steht und der Besizer derselben, Herr Conrad Döfer, die Sache des arbeitenden Volkes, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen wird. Ich erlaube deshalb meine werthen Parteifreunde, von obigem gefälligst Notiz nehmen zu wollen. In der festen Ueberzeugung, daß Sie auch mir die Spalten Ihres geschätzten Blattes öffnen

zeichnet Hochachtung Carl Bohne.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Table listing shipping arrivals and departures, including ship names, destinations, and dates.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Rhein, Mosel, and other rivers, with columns for date and level.

Produktions-Course.

Table listing various commodities and their prices, including wheat, oil, and other goods.

Briefkasten.

Dr. jur. Hermann Daas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: F. Frey. Für den Anzeigen- und Inseratenthell: F. H. Werle.

Advertisement for fish products: Stoffsische und Labberdan, Schellfische, Cabeljan, Sprotten, Bücklinge, Caviar etc. J. Knab, C 2, 3. Ia. Astrachan-Caviar, Ia. Elbeaviar, Kieler Bücklinge, Lachsforrellen, msf. Rohessbücklinge. Ernst Dangmann, N 3, 12. Seehechte Cabliaus. Anton Brilmayer, L 12, 4a, Baumhulzgärten. Gutes Kartoffelbrot. prima Fleisch. Schöne frische Gänselebern. Gänselebern. Honig.

Advertisement for food products: Restaur. „z. Rheinlust.“ Wellfleisch mit Sauerkraut. Rothwein. Kaiser-Renette. Gute Kartoffel. C. Knoll. 2 Lehrlinge.

Advertisement for watches: Regulateure 8 und 14 Tag gehend, Schwarzwälder Uhren, Wecker von 5 Mark an, Taschenuhren. H. Hofmann, H 3, 20.

Advertisement for a typewriter: 5 Mark pro Tag verdient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besitz einer guten Strick-Maschine. Georg Eisenhuth, Mannheim.

Advertisement for a typewriter: Zöpfe, Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. F. Gallian, Str. P 4, 15.

Advertisement for a patent office: Internationale Patent- und Uebersetzungs-Bureau von Paul Altwater in Frankfurt a. M. Oederweg 79.

Advertisement for a watchmaker: Jakob Gippert, Küblermeister J 3, 2 Mannheim J 3, 2. empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Advertisement for a watchmaker: Zöpfe, Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. F. Gallian, Str. P 4, 15.

Advertisement for a book publisher: In der Buchhandlung F. Nennich, Mannheim, ist vorrätzig: Unterrichtshefte für den gesamten Maschinenbau und die ihm verwandten Geschäftszweige.

Advertisement for a watchmaker: W. Hirsch, Kaufmann. Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 2, 11.

Advertisement for a watchmaker: Zöpfe, Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. F. Gallian, Str. P 4, 15.

Zahn-Klinik

Für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Mühen der Zähne zu entfernen, schön fahend, nach neuester Methode hergestellt...

Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek)-Rechnungen mit Vereinfachung der Einlagen. Die auf und gegangenen Cheks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst.

Baumstark & Geiger

Großes Lager in allen Sorten Hänge- und Tisch-Lampen Lüstres etc. zu den billigsten Preisen.

F 1, 8 Geschwister Holder F 1, 8

Marktstraße. Für kommenden Winter empfehlen unsere neue Auswahl in: Wollen, Strümpfe, Socken, geh. Röcke, Unterjacken, Handschuhe, Kinderjäckchen, Mohair, u. Perlwolltücher, geh. Damenragen, Kapuzen, Cravatten, Knöpfe, Corsetts, Schürzen, Hügen, Gabelborden und Kurzwaaren aller Art.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts. Schmuckgegenstände, Knöpfe, Litzen, Spitzen in allen Farben, Herrn- und Frauenhemden, weiß und farbige, sowie Mädchen- und Knabenhemden, Schürzen, Taschentücher, Lawals, Herrenschnips, Winterhandschuhe, Herrn- u. Damenkragen, Manschetten, Kraussen und verschiedene Wollwaaren. Eine Parthie Stickerereien.

Wegen Umzug Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meines Lagers in selbstverfertigter Sattlerarbeit, bestehend in Herren- und Damenroffen in allen Sorten, Handroffen und Reisetaschen in Leder, Segeltuch und Leinen, Putzroffen, Musterroffen und Musterroffen, Geldtaschen, Damentaschen, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Schulmappen, Bücherträger, Hundehalsbänder, Maulkörbe, Hundleinen u. s. w. Große Auswahl in soliden Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarettenetuis, Toilettenrollen, Plaidriemen, Hosenträger u. s. w. zum Selbstkostenpreis.

Normal-Bemden und Sosen

in garantiert rein wollener Waare zu billigsten Preisen. Unterhosen und Unterjacken aus den besten Fabriken in großer Auswahl. Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstr.

Georg Müller, Herrenkleidermacher

Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltpunkt der Trambahn, empfiehlt sich zur Herbst- und Winter-Saison zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen. Lager in fertigen Kindergarderoben.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Unsere noch sehr bedeutenden Waarenvorräthe verkaufen wir von jetzt ab, um damit zu räumen zu äußerst ermäßigten Preisen und empfehlen wir ganz besonders: Ganzle- und Postpapiere aller Art, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien, ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher, eine sehr große Parthie feine Zinnsfiguren etc. etc.

C. Ruf

Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph Mannheim, A 2, 7.

Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße P 7, 21 1/2 Duzend Bilder M. 4.50. 1 Duzend Bilder M. 7.50. Ordere Bilder bei seiner Ausführung und reeller Bedienung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen als wie: Schmuckgegenstände in Gel, Silberplatt, Eisenblei u. Orid. Portefeuille und Lederwaaren, Photographiealbum, Schreibmappen, Reisesaffaires, Damentaschen, Handschuhe und Taschentücher, Jagdtörbe, Cigaretten-Etui, Brief- u. Banknotentaschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Hücher in Silberplatt, Horn, Bein, Eisenblei, Verkmutter. Echter Spitzen-Hücher von 50 Pfg. bis 200 Mark. Phantasie-Artikel in Bronze, Eisenblei, Orid, Coloure poli Majolica etc. etc. Schreibzeuge, Schreibmaterialien. Vasen, Figuren. Tisch-, Büste- und Cabinet-Rahmen, Staffeleien und Hundert andere Artikel.



Warner's Safe Cure

ist eine sichere Kur für Nieren-, Leber-, Bright's-Krankheit, Harn-Beschwerden, Blasenleiden, Blasenkatarrh, Weibliche Leiden, Lebertrübsel, Unregelmäßigkeiten, Geschwüre, Entzündung, Kopfschmerzen, Migräne, Malaria, Allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit, Gelbsucht, Bleichsucht, Gicht und Rheumatismus. Preis 4 Mark die Flasche. (Für Horntrübsel und Zuckerkrankheit nehme Warner's Safe Diabotes Cure, ein anderes Heilmittel.) Bei Verstopfung, Stauverhinderungen und bilösen Stühlen nehme Warner's Safe Pils. Unsere Heilmittel sind in den meisten Apotheken zum Verkauf; wenn nicht am Platze zu haben, werden wir dieselben auf Bestellung besorgen lassen. G. G. Warner & Co. Frankfurt a. M.

Ruhr- und Saar-Coacs

liefert in bester Qualität frei an's Haus, zu billigsten Preisen. J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neckarkafen.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen, liefert à Wt. 1,25 pro Stm. frei an's Haus. H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Maass-Stübe

in Elfenbein, Fischbein, Buchsholz und Messing, in jeder beliebigen doppelten oder vierfachen Theilung. Schwind-Maass für Glosseisen, Rollband und Callber-Maasse in allen couranten Grössen, Drahtlehren-, Schuster- und Ellen-Maasse (halbe Meter) empfiehlt in grosser Auswahl A. L. Levy, Optisches Institut, vis-à-vis der Post, an den Planken.

10882 Bringe mein Siebwaaren-Geschäft, Drahtgeschlechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfendarren, sowie Drahtmatraken in empfehlende Erinnerung. F. K. L. Härthers Nachfolger, B 2, 12.

Privat-Unterricht ertheilt ein Lehrer des, in Realien und Französisch. Näheres die Exp. d. Bl.

Umzüge mit oder ohne Pferde, sowie Wohnungen werden billig besorgt. F. J. Holzer, Q 4, 8/9.

Gräber mit Stein, Cyben und Erde werden billig hergerichtet. P. H. Mittel, Todteng., G 6, 6.

Pianino. Kreuzfahrig, neu, billig abzugeben. Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Ankauf. Lumpen, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei F. Aeckerlin, E 6, 4.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Costümen von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Kinderkleider und Balletots zu den billigsten Preisen. Kath. Ludischer, N 4, 2-3, 2. Et.

Wer kauft die allerbilligsten Preise getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe. 800 Duz. Messer und Gabeln, Gf- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. E. Herzmann, E 2, 12.

100 Pferde- und Bügeldecken von M 2.50 an. E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Zuschlappen für alle Hosen passend. E. Herzmann, E 2, 12.

Schlittschuhe 2500 Paar sind schon da. E. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. E. Herzmann hin. E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig. E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte kauft E. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische Puhlumpen 35 Pfg. bei Abnahme von 6 Stück nur 30 Pfg. gewöhnliche 20 Pfg. Wiederverkauf besonderer Rabatt. E. Herzmann, E 2, 12.

Leere Flaschen kauft E. Herzmann, E 2, 12.

J 1, 8, Neckarstr. J 1, 8, Neckarstr.

Max Wassermann.

Herrenkleider-Fabrik.
Zur Winter-Saison

bringe mein grossartig assortirtes Lager von Stoffen und Kleidern in empfehlende Erinnerung. Empfehle besonders: 10534

Winter-Ueberzieher

in Double, Eselmo, Floconé, Montoné & Diagonal-Stoffen nur modernen Farben à 10, 12, 15, 17, 20, 24 bis 40 Mk.

Herbst- und Winteranzüge in Buckskin- und Kammgarnstoffen à 10, 14, 16, 18, 25 bis 45 Mk.

Anfertigung nach Maass in bester Ausführung.

J 1, 8, Neckarstr. J 1, 8, Neckarstr.



Anfang November verlege ich meine Filiale von Baden-Baden nach hier, und verkaufe bis Weihnachten alle Sorten

Glacéhandschuhe

zu den bekannten billigen Fabrikpreisen im Detail.

R. Reinglass, D 2, 14,
vis-à-vis dem „Deutschen Hof.“ 10944

Damen-Mäntel.

Winter-Saison 1886/87.

Mein grossartig sortirtes Lager in:

Damen- und Kindermäntel

bietet für die diesjährige Saison die überraschendste und grösste Auswahl, vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Sophie Link,

Rös'scher Neubau Q 1, 1. Breite Strasse.

Anfertigung nach Maass prompt und gutschend.

10726

Zur gefl. Beachtung. Meinen verehrl. Kunden diene hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich mein Geschäft wie seither in ganz unveränderter Weise weiterführe, und hat dasselbe in keiner Art durch die Verpachtung eine Aenderung bekommen. Ich werde es mir zur Aufgabe machen, meine Kunden stets reell und prompt zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne achtungsvoll

Georg Weiss,
Handelsgärtner.

Blumenhalle von Georg Weiss
C 1, 4. Breite Strasse C 1, 4.

Zu **Allerheiligen**

empfehle ich eine reiche Auswahl Kränze, aus lebenden und getrockneten Blumen, Guirlanden zu allen Preisen, ferner im Anlegen von Gräbern, Familienplätzen bei prompter und billiger Bedienung.

Gleichzeitig erlaube ich mir für die Winter-Saison schöne fehlerfreie **Palmen**, als **Phönix-Palmen** etc. in gesunden starken Exemplaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

9732



Noch nie dagewesen!

Es sind noch nie

Herren- und Knaben-Kleider

so **billig** verkauft worden, als ich in dieser Saison verkaufe.

Ich gebe einen

guten Winter-Paletot

zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12 und höher, einen

guten Herren-Anzug

zu Mk. 12, 14, 16, 18 und höher.

1000 Stück

Knaben-Anzüge und Paletots

von Mark 4, 5, 6 und höher, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu Spottpreisen bei

10482

J. SACHS

E 3, 1. Planken E 3, 1.



Wasserdichte Wagendecken,
Wasserdichte Pferddecken,
Wasserdichte Schutzleinen u. Zelttücher
in allen Grössen fabricirt und liefert prompt

M. Masius,
Decken- und Säckefabrik. 10329

Stimmen & Repariren von Pianos

aller Art besorgt schnell und gewissenhaft Ed. Calix, Claviermacher. Empfohlen durch Herrn Dr. Hans von Bülow und Herrn Hofcapellmeister Paur. Gefällige Aufträge beliebe man bei

0 2, 9 Herrn A. Donecker 0 2, 9
abzugeben. 9587

MANNHEIM

Grossh. Hof- und Nationaltheater
Mittwoch, 15. Vorstellung.
den 27. Oktober 1886. Abonnement B.

Neu einstudirt:

Jessonda.

Grosse heroische Oper in 8 Akten von Gehe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Frau Graf.
Amajiti, ihre Schwester	Fräul. Sorger.
Dandani, Oberdramin	Herr Köhlinger.
Nadori, Bramin	Herr Gum.
Tristan d'Acunha, General der Portugiesen	Herr Kraze.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Grafh.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Wagner.
Zweite Bajadere	Fräul. Schuberl.

Graminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung. 6 Uhr.

Mittel-Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9

Flügel, Pianos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermietben. — Oelgemälde. 8028

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinssfuß wird billigt gestellt. — Wechsels Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Jeselsohn in Mannheim, H 7, 11 b zu wenden. 8358 Der Vorstand.

Verein deutscher Kampf-Genossen.
Mannheim.



Sonntag, den 31. October findet der allgemeine Friedhofbesuch statt, bei welchem feierlichen Akt zwei Lorbeerkränze errichtet werden, der eine zu Ehren des gefallenen Obersten von Benz, der zweite den verstorbenen Kameraden von 1870/71 und werden daher die Mitglieder aufgefordert sich recht zahlreich daran zu beteiligen. 10874 Zusammenkunft 1 Uhr bei Kamerad 204. 50 3 am Markt. Abmarsch 1/2 2 Uhr. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Feuerwehr-Singhor.
Sonntags
Abend 9 Uhr
Probe.

Turn-Verein.

Sonntag, den 30. October d. J., Abends 8 Uhr im „Brins Max“ (Mitbewerische Bierhalle) gefällige Zusammenkunft mit Musik, wozu wir unsere verehrten aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen. 10945 Der Vorstand.

Thalia.
Singhor.
Heute Abend präzis 9 Uhr
Chorprobe.
Am pünktlichen Erscheinen bittet
9924 Der Vorstand.

Mercuria.
Hauptversammlung. 10955
Mittwoch, den 27. October, präzis 9 Uhr Abends
Mitgliederversammlung im Lokal
Bereitsangelegenheiten betr.
Die Mitglieder werden ersucht, wegen wichtiger Sache pünktlich u. vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.

Central-Frankenhaus der Maurer, Steinhauer, Gypser u. Weißbinder Deutschlands.

„Grundstein zur Einigkeit.“
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß von Sonntag den 31. October 1886 ab die Beiträge vorerst im Nebenlokal zum Krolodil G 7, 1 entgegengenommen und die Krankengelder ausbezahlt werden.
Ebenso können von dort in den Abenden Kasienstunden die Mitgliedsbücher abgeholt werden. 10967
Der Bevollmächtigte.

Maler- u. Tüncher-Verein.
Samstag, 30. October 1886
Abends präzis 8 Uhr
Generalversammlung

im neuen Lokal
Restauration Steindreher E 5, 10/11.
Tagesordnung:
Wahl der Rechnungsrevisoren.
Besprechung über Weihnachtssicherung u. Abendunterhaltung.
Verschied. Vereinsangelegenheiten.
Am pünktlichen Erscheinen bittet
10969 Der Vorstand.

Gartenbau-Verein „Flora“
Donnerstag, 28. October, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung

im Saale des Badner Hofes.
Zum Schluß: Pflanzenverloosung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
10994 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Donnerstag Abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung im Lokal.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 10953

Männergesang-Verein der Gypser Mannheims.
Heute Abend 1/2 9 Uhr
Probe.
10400 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkunst.
Donnerstag Abends 9 Uhr Beginn
unserer regelmäßigen
Gesangstunden
wozu die Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen einladen. 10911
Der Vorstand

V. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim.

Montag den 8. November 1886, Abends 8 Uhr
im großen Casino-Saal

Jahres-Fest,

unter Mitwirkung d. s. Vereins für Klassische Kirchenmusik, wozu alle Mitglieder und Freie des Vereins herzlich eingeladen sind. 10355 Der Vorstand.



Athleten-Club Mannheim.

Mittwoch, den 27. October 1886
Abends 8 1/2 Uhr

Haupt-Versammlung im Lokal.

Tagesordnung:

1. Besprechung wegen der am 21. Nov. stattfindenden Vorstellung.
2. Wahl des Bundesauschusses.
3. Verschiedenes. 10923

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Männergesangverein Schwelinger-Vorstadt Mannheim.

Sonntag, den 31. October 1886, Abends 7 Uhr
zur Feier des VIII. Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung

mit nachfolgendem Tanz im Saale des Ballhauses, wozu alle unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind. 10810
Karten für Einzuleitende können an den Probenabenden Dienstag und Samstag in Empfang genommen werden.

Weltspracheverein.

Freitag, den 29. October, Abends von 8 1/2 bis 10 Uhr im Lokal („Silberner Kopf“ Nebenzimmer) 10932

Unterricht in Volapük.

Am 10 Uhr Ersahwahl des zweiten Vorstandes.

Unsere sämtlichen aktiven Mitglieder werden um pünktliches und vollständiges Erscheinen dringend gebitten.
Der Vorstand.

Aufforderung.

Diesem jungen Leute, welche gesonnen sind, einer zu bildenden Feuerwehr in der Neckarvorstadt beizutreten, werden hiermit höflich ersucht, sich behufs Besprechung in dieser Angelegenheit auf Donnerstag Abend 8 Uhr im Saale des Hrn. Jean Müller, Dammstraße ZE 1, 17/18, einzufinden zu wollen. 10908
Mannheim, den 26. October 1886.

Im Auftrag:
Der gemeinnützige Verein der Neckarvorstadt.

Babette Maier, Modes

F 6, 8. MANNHEIM. F 6, 8.

Das Eintreffen sämtlicher Neuheiten

der Saison zeige hiermit ergebens an.
Empfehle reiche Auswahl garnirter wie ungarisirter Damen- und Kinderhüte zu äußerst billigen Preisen.
Empfehle gleichzeitig eine große Parthie Herren- u. Damen-Regenschirme. 9727



Grabsteine

zu mäßigen Preisen.
Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig besorgt. 10119

Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17.

Blechkränze

in reichster Auswahl bei
Joh. Schenk, G 2, 12. 10745

Ruhrkohlen.

Prima stückreiches Ruhrer Fettsäure, gewaschene griesfreie Ruhrkohlen empfehlen direkt aus dem Schiff
10361

Gebrüder Rappes, U 1, 12.

la Tannen- und Buchenholz,

zerkleinert und Kerweise, empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen
J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neckarhafen. 6761

Casino-Saal.

Donnerstag, den 28. October 1886, Abends 1/2 8 Uhr

Musikalischer Abend

veranstaltet von

Frau Hofopernsängerin Seubert-Hausen, 10474
unter goll. Mitwirkung von

Frau Hofcapellmeister Paur.

1) Beethoven: Sonate op. 26. 2) Beethoven: Wachtelschlag. Mozart: Unglückliche Liebe. Die Alte, Weber: Die Klage. Ueber die Berge mit Ungestüm. 3) Handel: Air. Schubert: Impromptu in Es-dur. 4) Schubert: Gruppe aus dem Tartarus. Du liebst mich nicht, Der Leiermann. Die blass Farbe, Rastlose Liebe. 5) Schubert: Scherzo in B-dur. Mendelssohn: Lied ohne Worte, Spinnerlied. 6) Wagner: Fünf Gedichte.

Abonnement für zwei Liederabende: Sperrstutz Mk. 5.— Nichtreservirter Platz Mk. 3. Sperrstutz für einen Liederabend Mk. 3.— Nichtreservirter Platz Mk. 2.— Gallerie und Stehplatz Mk. 1.—
Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von H. Ferd. Heckel, in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Großer Mayerhof.

Heute Mittwoch Abends 1/2 8 Uhr 10970

Streich-Concert

der Kapelle Petermann
bei vorzüglichem Stoff, nobl. Schmeiselsäckel und Sauerkraut.

G 9, 15. Wirthschaft „zur Mühle“ G 9, 15.
Von Sonntag, den 24. October bis 15. November 10934



Großes Freiskegeln.

Anfang Vormittags 11 Uhr.
5 Preise. 3 Kugeln 20 Pf.
Es ladet hierzu Kegelliebhaber höflich ein
B. Fischer.

G 9, 26 1/2 Eröffnung und Empfehlung. 10935

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich am Samstag, den 30. Okt. d. J. meine

Wein-Restoration

in meinem neu erworbenen Hause, G 9, 26 1/2, eröffne.
Indem ich mich beströbe, nur reine, vorzügliche Weine aus den besten Lagen zu verabreichen, sowie für warme und kalte Speisen bestens Sorge tragen werde, empfehle ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums und bitte um zahlreiches Aufsuchen.

Wohnungswell

Ph. Wilhelm.

Eröffnung.

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich nebst meiner Restauration im 2. Stock, auch ein Nebenzimmer im Hofe links als Bierlokal hergerichtet habe. — Für vorzügliches Wiener-Bier aus der Brauerei „Eichbaum“ ist stets Sorge getragen. Das Glas 1/10 Liter. 10 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 1048

Epting, Restaurateur,
Breite-Straße. — Weißes Lamm.

Tanzinstitut Lünér, Saalbau.

(Montagsgesellschaft.) 10136

Das angekündigte Kränzchen findet nicht im Saalbau, sondern

Samstag, den 30. October in den vereinigten Sälen des „Badner Hofes“ statt.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Dienstag, den 30. November l. J.
Vormittags 10 1/2 Uhr
durch die Herrn 10195

H. Sichel Söhne, Mainz

in dem stadtseitigen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 190 bis 200 Oxhoffs flaschenreife 1884er

Bordeaux- und Burgunderweine.

Die Probetage sind auf den 22., 23., 24., 25. und 26. November l. Js. und zwar von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zollkeller der Stadthalle festgesetzt.